

Protokoll der Generalversammlung Vom 21. März 2013

Eröffnung der Versammlung und Begrüssung durch die Präsidentin um 18:15 Uhr.

Die Versammlung wurde ordnungsgemäss durch Aufdruck auf der Mitgliedskarte Ende 2012, durch Publikation auf der Internetseite des VPeWAL, mittels Anschlag in den Dienststellen der Kantonsverwaltung und in der Mitteilung VPeWAL-Info Nr. 22/2013 einberufen. Es wurden folgende Traktanden bekanntgeben:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 22. März 2012
3. Tätigkeitsbericht der Präsidentin
4. Dienststelle für Personalmanagement DPM
5. Vorsorgekasse PKWAL
6. HES-SO Valais-Wallis : Perspektiven – Darum geht es
7. Rechnung 2012 und Revisorenbericht
8. Genehmigung der Rechnung und Entlastung der Organe
9. Budget 2013, Beiträge
10. Zusatzwahl
11. Verschiedenes

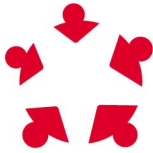
2. Protokoll der Generalversammlung vom 22. März 2012

Das Protokoll der Generalversammlung wurde im VPeWAL-Info und auf der Internetseite unseres Verbandes www.vpewal.ch publiziert. Es wird einstimmig angenommen. Besten Dank der Protokollführerin Frau Conny Métrailler und dem Übersetzer Albin Imoberdorf.

Es werden ordnungsgemäss zwei Stimmzähler ernannt. Es sind dies Herr Roland Arnold und Herr Jean-Marie Rezert.

3. Tätigkeitsbericht der Präsidentin

Letztes Jahr konnten wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RAV's in unseren Verband aufnehmen. Dieses Jahr zeichnet sich eine gegenteilige Bewegung ab, ähnlich wie schon früher mit den Mitarbeitenden von La Castalie. Ab 1. Januar 2015 wird die HES-SO Wallis die Autonomie erlangen. Um diesen Übergang bestmöglich zu planen wurden verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt, in welchen Vertreter des ZMLP, des VHBW und des VPeWAL Einsitz nehmen. Wir hoffen dass die derzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HES-SO Wallis Mitglieder unserer Verbände bleiben.



Wenn wir bei der aktuellen konjunkturellen Lage über unseren Verband und noch weiter über die Kantonsgrenzen hinaus schauen, stellen wir fest, dass viele Unternehmen Schwierigkeiten haben und die Zahl der Entlassungen und der ausgehandelten Sozialpläne ansteigt. Wir müssen anerkennen, dass unser Arbeitgeber, der Staat Wallis, trotz politischer Druckversuche momentan noch keine Massnahmen in diesem Sinne ins Auge gefasst hat. Aber wir müssen wachsam sein, denn die Lage könnte sich in den nächsten Jahren, insbesondere aufgrund des Inkrafttretens der vom Grossrat beschlossenen Steuererleichterungen und den damit verbundenen Auswirkungen auf die künftigen Budgets des Kantons und der Gemeinden, schnell ändern. Und wer glauben Sie, wird als erstes ins Visier der Sparbemühungen geraten? Auch wenn gemäss neuesten Statistiken die Walliser Verwaltung unterdotiert ist, die Angestellten zu viel arbeiten und immer mehr Burn-Out-Fälle auftreten. Trotzdem ergeben die verschiedenen Umfragen, welche die Dienststelle für Personalmanagement durchgeführt hat, dass die Angestellten des Staats Wallis mit ihren Arbeitsbedingungen grundsätzlich zufrieden sind und sehr motiviert arbeiten. Eine erneute Umfrage 2013 wird dazu aktuelle Ergebnisse liefern.

Alle diese Entwicklungen hindern uns nicht daran, unsere Rechte zu verteidigen. Ganz im Gegenteil, wir werden unsere Maximum geben, um in enger Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Personalmanagement und dem Zentralverband der Magistraten, der Lehrerschaft und des Personals des Staates Wallis die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung Wallis zu verbessern.

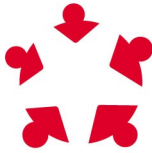
Mit Enttäuschung mussten wir feststellen, dass der Staatsrat aufgrund der negativen Entwicklung des Indexes der Konsumentenpreise im Januar 2013 entschieden hat, die Löhne für das Jahr 2013 auf dem Niveau von 2012, in Wirklichkeit sogar auf dem Niveau von 2011 zu belassen und keine Lohnanpassungen vorzunehmen.

Anlässlich unserer letzten Generalversammlung mussten wir auch schon eine gleichlautende Information für das Jahr 2012 abgeben. Dieses Jahr hat der Staatsrat die Tatsache, dass er den Rückgang des Indexes der Konsumentenpreise nicht berücksichtigt, das Lohnniveau des Jahres 2012 beibehält und keine Lohnreduktionen vornimmt, erneut als Geschenk an die Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung „verkauft“.

Unter Berücksichtigung der statistisch belegten ausgezeichneten Arbeit der Angestellten der Kantonsverwaltung und der verhältnismässig guten aktuellen Konjunkturlage ist es in keiner Weise ein Geschenk.

Kleiner positiver Punkt: Der Zentralverband hat erreicht, dass als Referenzindex derjenige des Monats Dezember 2011 und nicht derjenige des Monats Dezember 2010 angewendet wird, welcher sich zuungunsten der Staatspersonals ausgewirkt hätte.

Wir möchten auch erwähnen, dass die individuellen Lohnerhöhungen und die Leistungsprämien integral gewährt wurden. Unsere jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden somit nicht benachteiligt und es ist eine normale Lohnentwicklung gewährleistet.



► Tätigkeiten der Arbeitsgruppen und Kommissionen

Wie jedes Jahr haben die Mitglieder unseres Komitees aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen und vom Staatsrat und/oder der Dienststelle für Personalmanagement eingesetzten Kommissionen mitgearbeitet. Diese Zusammenarbeit erlaubt es uns, die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen unser Mitglieder zu wahren und deren Rechte auszubauen. So können wir uns mit den Problemen der Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung fundiert auseinandersetzen und Lösungen erarbeiten und vorschlagen.

Wir stellen jedoch eine erhöhte Nachfrage von Mitgliedern unseres Verbandes für Hilfe, Unterstützung und Beratung sowie Gesuche für Rechtsschutz fest. Wie werden regelmässig mit Fällen von Beziehungsproblemen, Konflikten und sogar Mobbing am Arbeitsplatz konfrontiert. Dies stellt für unseren Verband eine neue Entwicklung dar, da in der Vergangenheit viel weniger solche Fälle gemeldet wurden.

► Klassifizierungskommission

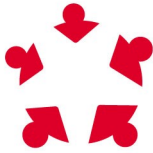
Die Vertreterin des VPeWAL hat im Jahr 2012 an 11 Sitzungen der Klassifizierungskommission teilgenommen und individuelle Abklärungen am Arbeitsplatz der Antragstellerinnen und Antragsteller durchgeführt. Die Kommission behandelte 112 Dossiers, davon definitive Klassierung von 22 Stellen (neue oder geänderte), 58 individuelle Gesuche und 3 kollektive Gesuche. Die Kommission hat ebenfalls Vorschläge zur Klassierung der 7 Funktionsketten unterbreitet.

► Pensionskasse - PKWAL

Die PKWAL hat allen Versicherten die neuen Vorsorgeausweise zugestellt. Herr Patrice Vernier, Direktor der PKWAL, wird uns anschliessend über die Neuerungen informieren. Aber erlauben Sie mir folgende kleine Bemerkung. Sie haben sicher über die Medien erfahren, dass verschiedene öffentliche Pensionskassen ebenfalls, wie wir im Jahr 2012, den Wechsel vom der Leistungs- zum Beitragsprimat und eine Erhöhung des Rentenalters vorgenommen haben. Unsere Waadtländer Kollegen haben dagegen heftig protestiert und es sind sogar Streiks geplant. Ich glaube, dass diese Entwicklung leider nicht aufzuhalten ist, wir fühlen uns aber verbunden mit unseren Kollegen, welche ihre erworbenen Rechte verteidigen.

► Jahresausflug

François hat mit viel Herzblut und hervorragend den traditionellen Jahresausflug organisiert, welcher uns am 8. September 2012 in die schöne touristisch sehr bekannte Gegend von Mâcon führte. Zwei volle Cars (100 Verbandmitglieder) besuchten Mâcon, das Maison Mâconnaise des vins, genossen ein Mittagessen und anschliessend eine Flussfahrt auf der Saône.



► Weihnachtsaktion

Das Komitee des VPeWAL führte die Weihnatskollekte zu Gunsten der Vereinigung Transport Handicap durch, deren Aufgaben und Ziele im VPeWAL-Info Nr. 21 vom Dezember 2012 vorgestellt wurden.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch unsere Mitglieder kann das Komitee der Vereinigung einen Check über 9'000.00 Franken überreichen und damit deren Aktivitäten, den Transport und den Unterhalt der Fahrzeuge unterstützen. Die Checkübergabe wird anlässlich der 50-Jahr-Feier von Transport Handicap erfolgen.

► Newsletter VPeWAL

Ich lade alle Mitglieder ein, den Newsletter des VPeWAL zu abonnieren. Die Einschreibung kann direkt auf unserer Homepage www.apeval.ch vorgenommen werden und sie finden dort auch eine Anleitung über das Vorgehen. Sobald Ihre Einschreibung erfolgt ist, erhalten Sie per Mail alle News, welche auf unserer Homepage publiziert werden und Sie sind immer auf dem aktuellsten Stand.

Zum Schluss möchte ich nochmals in Erinnerung rufen, dass das Komitee sich engagiert, in den laufenden Dossiers die Interessen seiner Mitglieder bestmöglich zu vertreten. Damit wir die gesteckten Ziele erreichen können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. In diesem Sinne danke ich im Namen des Komitees und in meinem persönlichen Namen allen, welche einen Beitrag zum guten Gedeihen unseres Verbandes leisten.

4. Dienststelle für Personalmanagement (DPM)

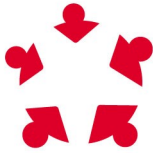
Die Präsidentin erteilt das Wort Herrn Gilbert Briand, Verantwortlicher der Dienststelle für Personalmanagement, welcher zum ersten Mal in dieser Funktion an der Generalversammlung teilnimmt.

Herr Briand dankt vorerst nochmals seinem Vorgänger Herrn Franz Michlig für die ausgezeichnete Arbeit. Er erwähnt die gute Zusammenarbeit zwischen dem ZMLP, dem VPeWAL und seiner Dienststelle und hofft, dass auf dieser guten Ausgangslage auch künftig aufgebaut werden kann.

Er informiert uns, dass die DPM von der Zeitschrift Bilan mit dem Preis als bester Arbeitgeber 2012 in der Kategorie öffentliche und halböffentliche Körperschaften ausgezeichnet wurde.

Frau Caroline Berclaz, Verantwortliche für Personalentwicklung und Weiterbildung stellt folgende Themen vor:

- Stand der Personalpolitik
- Mitarbeiterbefragung zur Zufriedenheit
- Entwicklung der Führungskompetenzen der Kadermitarbeiter



Auftraggeber dieses Projektes ist der Staatsrat (*Entscheidung vom 03.10.2012*)

Die Steuergruppe besteht aus:

- ✓ Präsident : Herr Maurice Tornay
- ✓ 1 Vertreter pro Departement
- ✓ Sekretariat für Gleichstellung und Familie
- ✓ Herrn Michel Perruchoud, ZMLP

Projektleiterin ist Frau Caroline Berclaz und die externe Beratung erfolgt durch Syllogos.

Frau Praz dankt Frau Berclaz und Herrn Briand für die Ausführungen.

Die DPM hat dem VPeWAL einen Werbefilm zur Verfügung gestellt, welcher die obgeannten Themen aufnimmt und der Versammlung vorgeführt wird.

5. Pensionskasse PKWAL

Herr Patrice Vernier, Direktor der Pensionskasse PKWAL, informiert uns über den neuen Versicherungsausweis.

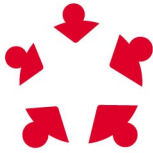
Dank des guten Ergebnisses 2012 erreicht der Deckungsgrad beinahe 80%. Herr Vernier zeigt uns verschiedene Berechnungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Zinssätzen. Die Unterschiede sind erheblich und der Vergleich sehr interessant.

Herr Vernier stellt sich den Fragen:

Herr Perruchoud, Generalsekretär des ZMLP, stellt die Frage betreffend Anpassung des technischen Zinssatzes. Kaum hat der Grosse Rat den technischen Zinssatz von 4,5 auf 3,5 % herabgesetzt, spricht man schon von einer weiteren Senkung des Satzes. Der ZMLP verlangt diesbezüglich Erklärungen. Herr Vernier ist überzeugt, dass der aktuelle Satz angemessen ist, wenn sich die Situation nicht verschlechtert, hingegen empfehlen die Experten eine weitere Reduktion. Er weist darauf hin, dass eine Reduktion des technischen Zinssatzes von 3,5% auf 3% eine Reduktion der Renten um 6% nach sich zieht.

Der Versicherte bezahlt etwa Fr. 150.-- pro Monat für die AHV-Überbrückungsrente bis zum 65. Altersjahr ein. Herr Vernier präzisiert, dass die Überbrückungsrente trotz dieser Beteiligung für den Versicherten sehr interessant ist, da sich der Arbeitgeber an der Finanzierung zu 50% beteiligt.

Frau Praz dankt Herrn Vernier für seine Ausführungen.



6. Autonomie der HES-SO Valais-Wallis

Herr François Seppey, Generaldirektor der HES-SO Valais-Wallis stellt uns das Institut vor. Ausgehend von den Schlüsselzahlen der Schule wie Anzahl Studierende, Anzahl Mitarbeitende, Tätigkeiten des Institut usw. informiert er uns über die Perspektiven und die Herausforderungen wie das Business-Modell, die Fusion und die Autonomie sowie über die Zusammenarbeit mit der EPFL. Diese künftige Zusammenarbeit ist von grossem politischem und öffentlichem Interesse und stellt für das Wallis einen enormen Mehrwert dar. Die anwesenden Mitglieder des VPeWAL verfolgen mit Interesse die Ausführungen.

Frau Praz dankt Herrn Seppey für seine Präsentation.

7. Rechnung 2012 und Revisorenbericht

Herr Roland Crettaz präsentiert die Rechnung 2012. Budgetiert waren Einnahmen von Fr. 83'000.00. Der effektive Ertrag beläuft sich auf Fr. 89'781.25. Die Ausgaben betragen Fr. 79'143.10. Der Gewinn 2012 beträgt Fr. 10'638.15 und das Vermögen des Verbands Fr. 247'403.70 per 31.12.2012.

Herr Albert Stalder, Vizepräsident des VPeWAL verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren bestätigen die genaue Buchführung und beantragen der Versammlung die Genehmigung der Rechnung.

8. Genehmigung der Rechnung und Entlastung

Die Rechnung 2012 wird einstimmig genehmigt und dem Komitee Entlastung erteilt. Dem Kassier wird für seine tadellose Arbeit gedankt.

Herr Pierrot Quarroz hat seine Demission als Rechnungsrevisor eingereicht. Das Komitee schlägt Herrn Stéphane Van Boxem, Einschätzer-Revisor bei der Kantonalen Steuerverwaltung, als neuen Revisor vor. Dieser wird künftig zusammen mit dem bisherigen Revisor Moritz Schwery die Rechnung des VPeWAL prüfen.

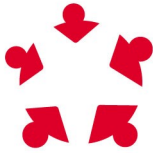
Die Wahl erfolgt einstimmig mit Applaus.

9. Budget 2013, Beiträge

Das Budget 2013 wird von Herrn Crettaz vorgestellt.

Einnahmen :	Fr.	89'000.--
Ausgaben :	Fr.	92'000.--
Ergebnis :	Fr.	- 3'000.--

Das Budget 2013 wird einstimmig genehmigt.



10. Statutarische Wahlen

Das Komitee des VPeWAL hat sich reorganisiert und sucht seine Mitglieder seit Jahren aufgrund der Kompetenzen und der notwendigen Fachkenntnisse aus. Es ist keine repräsentative Aufgabe, sondern das Komitee ist dynamisch und jedes Mitglied hat konkrete Funktionen und Verantwortlichkeiten.

Die Präsidentin schlägt Herrn Maurizio Maruzza, Mitarbeiter bei der HES-SO Valais-Wallis, Abteilung Gesundheit und Soziales, als neues Komitee-Mitglied vor. Er ist Inhaber eines eidgenössischen Ausweises als Finanzfachmann und arbeitet seit 10 Jahren in der Finanzabteilung der HES-SO Valais-Wallis. Herr Maruzza hat das Mandat angenommen und ist bereit, sich dieser neuen Herausforderung zu stellen.

Die Versammlung bestätigt mit Applaus die Wahl von Herrn Maruzza als neues Mitglied ins Komitee des VPeWAL.

Die Präsidentin dankt ihm für seine Bereitschaft und wünscht ihm viel Erfolg und Befriedigung in seinem Amt.

11. Verschiedenes

Unsere Präsidentin eröffnet die Diskussion. Es gibt keine Wortmeldungen.

Schluss

Frau Ariane Praz dankt allen Anwesenden für die Unterstützung. Ein spezieller Dank geht an die Kollegen im Komitee für ihren Einsatz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Frau Praz schliesst die Versammlung und wünscht allen beruflich und privat viel Erfolg und Zufriedenheit.

Sitten, den 28. März 2013

Für den VPeWAL
Die Sekretärin : C. Métrailler